

## **Tag 22 (Freitag, 24.7.2009)**

## **Tag 23 (Samstag, 25.7.2009 – The End Of Journey Day)**

### ***Tempe, AZ – London/Großbritannien - Düsseldorf***

Am Tag vorher hatten wir noch überlegt, was wir an diesem letzten Resttag bevor wir abends fliegen würden, machen sollten. Im Motel hatten wir erst mal festgelegt, dass wir erst um 12:30 am das Zimmer räumen müssten. Also wollten wir erst mal an den Pool und dann noch in Ruhe duschen und uns fertig machen, dann vielleicht noch zum Zoo oder in den Desert Botanical Garden und zum Flughafen. Die Entscheidung fiel auf den Zoo.  
Eigentlich...

Abends las ich dann im Prospekt des Zoos gelesen, dieser habe im Sommer von 7am bis 2pm geöffnet. Irgendwie erschien uns das komisch. Beim relativ späten Frühstück wurde uns das dann aber an der Rezeption bestätigt. Wegen der Hitze würde der Zoo früh aufgemacht und dann wäre er halt nachmittags schon geschlossen.

Der Himmel war zudem bedeckt und es war für die Verhältnisse wie wir Phoenix kennen extrem schwül. Insofern war auch keine große Lust zum Pool vorhanden.  
Wir entschieden also direkt nach dem Frühstück zusammen zu packen und in den Zoo zu fahren. Dieser ist nicht weit weg von Tempe, so dass die Fahrt nur kurz war. Sollten wir noch tanken. Eigentlich nicht – denn es sollten noch ca. 35 Meilen laut Anzeige sein.  
Barbara drängte darauf noch zu tanken. Auf dem Weg zum Zoo aber Fehlanzeige. Keine Tankstelle. Insofern sind wir erst mal rein. Zoos im Ausland sind immer so eine Sache. Der PHXZoo ist aber durchaus sehenswert und in seiner Anlage in der Wüstenlandschaft ein wenig vom Konzept an den Gelsenkirchener Zoo angelehnt.  
Nur ist es eben eine natürliche Landschaft und nicht künstlich wie dort.

Trotz Sprühanlagen ist allerdings der Weg durch den Zoo schon beschwerlich. Die Schwüle machte uns arg zu schaffen. Jeder Schritt war mehr oder weniger eine Qual.  
Immerhin haben wir Dickhornschafe zu Gesicht bekommen, die uns in freier Natur bisher ja immer verborgen geblieben sind.



Neben einheimischen Tieren aus Amerika sind natürlich eine Reihe exotischer Tiere aus Afrika oder tropischen Zonen Bestandteil auch dieses Zoos.

Gegen 1pm hat uns die Hitze derart geschafft, dass wir entscheiden, den Zoo zu verlassen. Es ist aber noch viel zu früh, um zum Flughafen zu fahren, unser Flug geht ja erst um 20 nach 7. Außerdem wollen wir es kühl haben. Daher fahren wir zur Arizona Mill, die auch nicht allzu weit entfernt ist. Auch hier wieder keine Tankstelle und noch 25 Meilen. Meines Erachtens muss das reichen, aber Barbara besteht darauf erst noch eine Tankstelle zu finden, wo wir zwei Gallonen nachfüllen. Nun sind es wieder 67 Meilen und Alamo hat wieder Geld geschenkt bekommen.

In der Mall suchen wir zunächst den Food Court und essen bei Panda Express das Orange Chicken. Dann geht es noch kurz bei Eddie Bauer rein – während Barbara noch zwei Oberteile findet, ist diesmal für mich nichts zu finden.

Ach ja – auch hier wäre die Jagd nach gelben, roten, rosanen, lilanen, grünen und bunten Chucks aller Größen erfolgreich gewesen. Man lernt also daraus. Suche niemals Chucks in Wyoming oder Dakota, sondern fahre gleich nach Vegas oder Phoenix und du wirst fündig....

Gegen halb 4 machen wir uns auf den Weg Richtung Flughafen. Ich setze dort Barbara, Richard und das gesamte Gepäck ab und fahre dann alleine zum Car Rental Center. Den Abgabemenschen interessiert wenig, dass der Ölwechsel nötig ist und auch der viele rote Staub innen und außen scheint ihm egal. Ich bekomme meine Quittung und mache mich mit dem Shuttlebus auf, zurück zum Flughafen zu fahren.

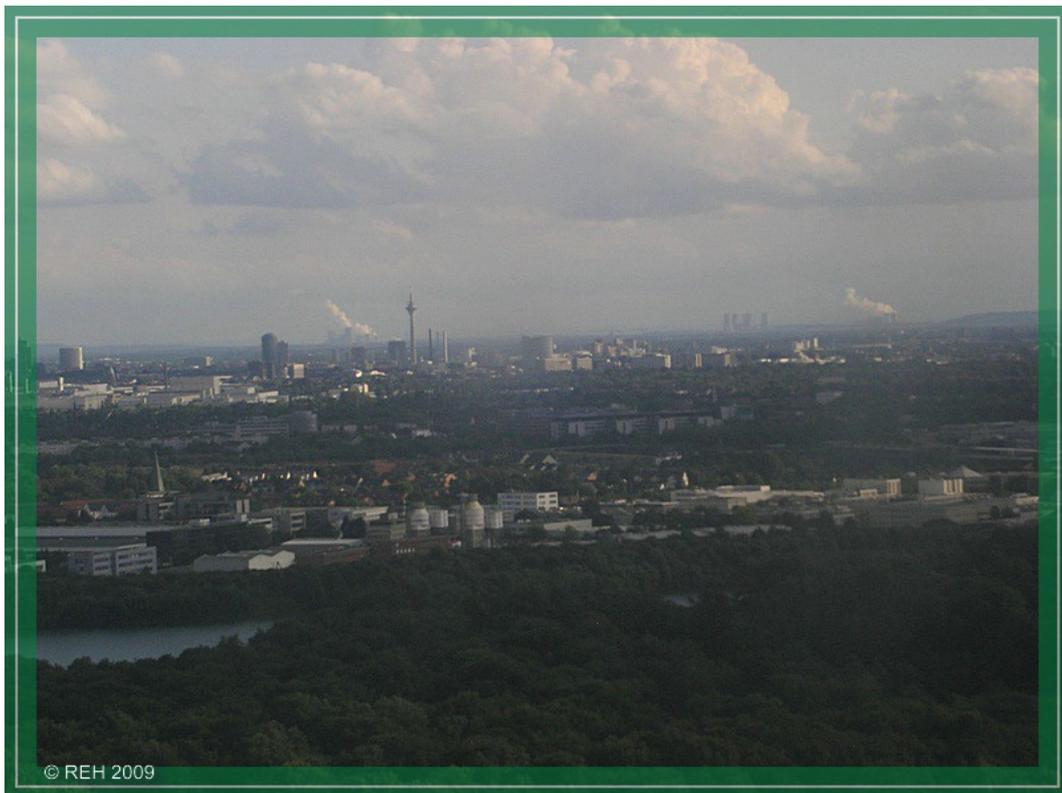
Der Baggage Drop Off ist nicht geöffnet, so dass wir uns an der regulären Schlange anstellen müssen. Dort geht es aber relativ fix. Dabei sehen wir, dass sich der Abflug um ca. 90 Minuten verzögern wird. Wir sollen also erst um kurz vor 9pm starten. Am Schalter wird uns aber gesagt, dass der Anschlussflug nach Düsseldorf unproblematisch sei.

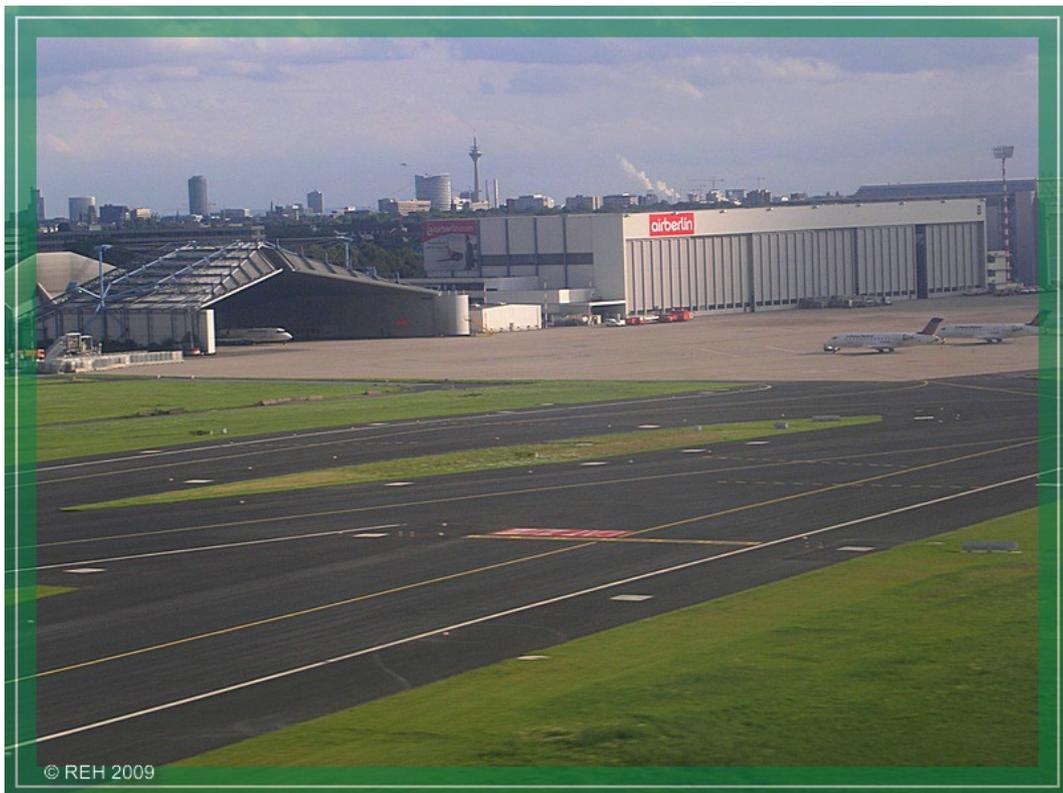
Nach langer Wartezeit beginnt endlich das Boarding. Der Flug vergeht nach dem Abendessen Chicken oder Tortellini eigentlich recht flott, da ich wider Erwarten recht gut schlafen kann. Mit ca.

2-stündiger Verspätung erreichen wir London-Heathrow, aber nicht etwa an einer Fahrgastbrücke, sondern auf einer Außenposition. Also Busfahren. Aber glücklicherweise direkt ans Terminal 5A und nicht 5B, wo sicher der Jumbo normal angedockt hätte.

Die Sicherheitskontrolle ist penibel und meine Reißverschlüsse an der Zip-Off-Hose sorgen für eine Handabtastung von mir. Ich liebe Inder, die an mir rumfummeln ...

Noch schnell Whisky kaufen und schon mal telefonisch mitteilen, dass wir in London sind. Auch der Flug nach Düsseldorf verspätet sich ein wenig, aber das holen wir recht schnell wieder auf,. Bekannte Dinge kommen uns entgegen und ein wenig Wemut macht sich bei mir breit.





Wir schaffen es sogar ca. 5 Minuten zu früh in Düsseldorf zu landen. Und zwar auf einer Außenposition. Grrr, also wieder Bus fahren.

Unser Gepäck ist schnell da, wir werden weder von einer Schweinegrippepolizei noch vom Zoll in irgendeiner Weise kontrolliert. In dem Moment, wo wir am Meeting Point erscheinen, kommt auch

schon unser Taxifahrer. Allerdings nur mit einem Passat – der Chef hat wohl vergessen, dass wir aus den USA mit großem Gepäck ankommen. Mit vereinten Kräften des Taxifahrers und mir gelingt es uns, trotzdem alles zu verstauen.

Gegen 20 Uhr erreichen wir wieder Allerheiligen, wo uns Barbaras Mutter und Schwester schon mit dem Abendessen empfangen.

USA 2009 ist vorbei.



Allen die mitgefahren sind ein letzter Gruß.

**Übernachtung: an Bord einer B747-400 Economy Class**

**Essen: Foodcourt der Arizona Mill, ca. 25\$**

**Tortellini an Bord, im Flugpreis enthalten**

**süßes Frühstück an Bord, im Flugpreis enthalten**

**Wrap an Bord, im Flugpreis enthalten**

**Gefahrene Meilen: ca. 20 Meilen**